

Das Beste aus Thüringen.

TLZ.de

In Kooperation mit Thüringer Allgemeine und Ostthüringer Zeitung.



Gotha zeigt: Duschvorhänge und Fließkonzepte



Künstliches Dusch-Arrangement: Bernd Seydel und Nara Heemann zwischen Vorhängen, auf die digitale Fotomotive aufgedruckt sind. Foto: Luise Schendel

Ein Kunsthaus wird zur Nasszelle: "Wasser sein" heißt die aktuelle Ausstellung des Gothaer Künstlers Bernd Seydel, in der er seinem Faible für ausdrucksstarke Aktionsbilder treu bleibt.

Gotha. Im vergangenen Jahr wurde der Gothaer Künstler Bernd Seydel für seine Sportfotografien mit dem renommierten Sony World Photography Award ausgezeichnet. Auf den ersten Schock folgte sehr schnell große Freude. Seinen Enthusiasmus von damals hat Seydel bis ins Jahr 2012 gerettet. Und bleibt auch heute noch in der Ausstellung "Wasser sein" - jetzt im Kunsthaus Gotha - seinem Faible für ausdrucksstarke Aktionsbilder treu.

Mit dem leisen Rauschen an Felsen anbrandender Wassermassen und einsam glucksender Tropfen bereitet die Gothaer Schau dem Rezipienten bis zum 18. November ein würdiges Entree. Zu sehen, zu erfahren gibt es indes viel mehr. Tatsächlich dürfte zwischen bedruckten Duschvorhängen und expressiv verlegten Leitungsrohren, zwischen digitalen Fotomontagen und Karpfenbild-Mobilés wohl für jedes Alter etwas dabei sein.

"Welches Wasserwesen sind Sie?" fragt ein kleines Schild und lockt den Besucher mit weißen, grünen und blauen Verkleidungen: "Wählen Sie bitte ein Kostüm!" Ganz ernst zu nehmen ist das Konzept nicht. Das muss es auch nicht sein. Ein "bisschen Spaß gehört einfach dazu", erklärt Seydel die zahlreichen Kleinsteffekte, die diese wohl letzte Exhibition des Kunsthauses am jetzigen Ort zum Panoptikum des Fließelements erheben. Besonders fasziniert hat Seydel in seinen Arbeiten stets die unwiederbringliche Momentaufnahme, die gerade im Wasser ihre wohl eindrucklichste Manifestation findet. Ihre Intensität und Einzigartigkeit inszenierte der Bühnenfotograf unter anderem gemeinsam mit der Tänzerin und Choreografin Nara Heemann.

Digitale Symbiose mit Spiegelreflexen

Basierend auf einem Improvisations- und Bewegungskurs Heemanns entstanden

hierfür Frauenbilder, die in tranceähnlichen Zuständen schwingen, sich drehen, biegen und winden. Das fast meditative Vorgreifen und Zurückweichen der in sich versunkenen Tänzerinnen, ihr fließender Takt wurde auf Aufnahmen gebannt, von denen Seydel selbst glaubt, dass er "alles falsch gemacht" und damit "genau das Richtige" bewirkt habe.

Man mag ihm beipflichten, wenn das Auge an der einen oder anderen Stelle die Bewegung von Objektiv und Kamera erahnt, wenn Körperbewegung und Spiegelreflexe auf Wasserflächen zur digitalen Symbiose verschwimmen. Es sind gerade diese nicht selten psychologisierenden Fließkonzepte, diese tiefen und in sich versunkenen Aufnahmen, die mit der "Schwarmintelligenz" zahlloser Weise korrelieren, deren wechselnden Formationen die abstrakte Kunstfertigkeit der Natur offenbaren.

Ist es nicht "unser täglich Brot", diese Fluxus-Kreativität der Natur und ihrer Elemente? Diese Schönheit vergänglicher Momente? - Seydel glaubt dies jedenfalls. Und so übertitelte er mit dem gebethaften Satzfragment eine ganze Fotofolge, die den sekundenschnellen Kampf des Nahrungsmittels "Fisch" um ein Stück Brot thematisiert. Kurzum: Die Ausstellung entlässt uns letztlich mit einem Lächeln. Und mit dem klammen Gefühl nasser Socken.

**Bis 18. November, im Kunsthaus Gotha, Hauptmarkt 17, Mo-So 11-19 Uhr;
www.kultourstadt.de/kunst haus-gotha.de**

Luise Schendel / 06.11.12 / TLZ

Z81CB5K160256



Videos, die Sie interessieren könnten

powered by Taboola



Veh: FCB nicht das Spiel des Jahres



Bilder der Woche



Bundestrainer holt René Adler

Duschen & Duschkabinen

Individuelle, günstige Duschkabinen Inkl. Service & Gewährleistung
www.sogood.de/Duschen

hagebau: Duschkabinen

Schöne Duschkabinen super schnell montiert. Jetzt online bestellen!
www.hagebau.de/Duschkabi **Google**-Anzeigen